



Unabhängige Soziale BÜRGER-ZEITUNG für Geisenfeld und seine Ortsteile

USB - Kommunalwahlprogramm 2008

- ✓ **Wirtschaftsstandort Geisenfeld**
- ✓ **Soziale Stadt Geisenfeld**
- ✓ **Mobile Stadt Geisenfeld**
- ✓ **Ökologische Stadt Geisenfeld**
- ✓ **Kulturstadt Geisenfeld**
- ✓ **Lebens- und lebenswertes Geisenfeld
in Stadt und Land**

Vorwort

Nachhaltigkeit, vorausschauendes Handeln, ökologisches, sowie soziales Denken sind die Grundsätze unserer kommunalpolitischen Zielsetzung.

Um unsere Heimatstadt lebens- und lebenswert zu erhalten, wollen wir sie weiterentwickeln und dabei sowohl das jetzt Notwendige und Machbare konsequent umsetzen, als auch langfristige Visionen für die Zukunft entwickeln.

Christian Staudter
Bürgermeister-
Kandidat



1. Wirtschaftsstandort Geisenfeld

Um den Wirtschaftsstandort zu stärken, wollen wir

- **Gewerbegebiete planvoll** ausweisen und bei der Gewerbeansiedlung auf die **Schaffung von Arbeitsplätzen** achten
- Den Einzelhandel stärken, z.B. durch
 - Kommunale **Förderung von Existenzgründern**
 - zentrales **Managen von freistehenden Ladenflächen** (Infobörse, Förderung von „Passagen“ mit breiterem Sortiment, etc.)
 - die **Attraktivität der Durchgangsstraßen erhöhen** (Beispiel Augsburg-, Maximiliansstraße)
 - **Einrichtung eines modernen Gewerbe- und Parkleitsystems**
 - **Nutzen von Fördermitteln des Städtebauförderprogramms**
- Förderung von Freizeitangeboten und Tourismus
 - **Nutzung der Naherholungsgebiete „Feilenmoos“ und „Schieleinweiher“**
 - **Förderung des Beherbergungsgewerbes, Planung eines Hotels**
 - intensivere **Anbindung an den Tourismusverband „Mittlere Hallertau“**
 - **Förderung und Werbung für Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung**
- gezielte und koordinierte Werbemaßnahmen für den Standort und unsere Wirtschaft durch
 - **Anzeigenkampagnen**
 - **Broschüren**
 - **Internetauftritt**
 - **Präsenz auf Messen und Aufstellungen**

Neben diesen Aspekten spielen auch die sogenannten „**weichen Standortfaktoren**“ wie z.B.

- das Angebot an Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen
- Einkaufsmöglichkeiten
- soziale Einrichtungen
- Freizeitangebote und
- allgemeine Lebensqualität eine Rolle bei ansiedlungswilligen Firmen und Privatleuten.

Auch hierbei wollen wir den Hebel ansetzen.

„Es hilft nichts, verpassten Gelegenheiten wie der „Plus-Ansiedlung“ mit etwa 200 Arbeitsplätzen nachzutruern. Nur darf so etwas nicht wieder passieren!

Vielmehr müssen unsere Standortvorteile als Knotenpunkt sowohl der Nord-Süd als auch der West-Ost-Tangente mit zwei Autobahnausfahrten stärker als bisher genutzt werden.“



2. Soziale Stadt Geisenfeld

Bürgerring für Dienstleistungen & Geisenfelder Sterntaler

Während es einerseits ein Potential an gut ausgebildeten und mit reichlich Lebenserfahrung ausgestatteten Seniorinnen und Senioren gibt, werden andererseits Dienstleistungen nachgefragt, für die vor Ort kein Angebot besteht.

Ähnliches gilt für Jugendliche, die neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung u.U. auch eine Aufbesserung des Taschengeldes anstreben.

Eine „**Dienstleistungsbörse von Bürgern für Bürger**“ dient sowohl dem „Wir-Gefühl“ unserer Heimatstadt, als auch der Förderung des Ehrenamtes und steigert die Lebensqualität in unserer Stadt.

„In einer immer weiter auseinander driftenden Gesellschaft gilt es das „Miteinander“ zu fördern.“



Mögliche Betätigungsfelder könnten sein

- **Nachhilfe, Kinder- und Hausaufgabenbetreuung** (Oma-/Opa-Dienste)
- **Entsorgung „gelber Sack“**
- **Einkaufsservice**
- regelmäßige **Fahrdienste** (mit dem Citymobil) nach Ingolstadt und Pfaffenhofen
- **Spielnachmittage für Kinder und Senioren**
- **Angebote für Jugendliche**, wie z.B. Themen-Workshops, Bewerberseminare, Ausbildung zum Mediator oder Streitschlichter, Veranstaltungen zur Drogenprävention, etc.
- **Erhalt und Unterstützung des Jugendtreffs**
- **Angebote für Senioren**, wie z. B. „PC und Internet“

Geisenfelder Sterntaler

Um soziales Engagement und Ehrenamt zu honorieren, schwebt uns die Einführung eines „**Geisenfelder Sterntalers**“ vor.

Dienstleistungen dieser Art werden durch Sterntaler entlohnt, deren Gegenwert (z.B. 1,-€ pro Stunde) in den örtlichen Geschäften eingelöst werden kann.

Hierzu ist die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle im Rathaus angedacht



3. Mobile Stadt Geisenfeld

Mobilität ist nicht nur ein Stück Lebensqualität, sondern in unserer Arbeitswelt eine zwingende Voraussetzung um seinen Lebensunterhalt selbst bestreiten zu können.

„Intelligente, Umwelt und Ressourcen schonende Lösungen sind deshalb dringend erforderlich“



Wir werden

- Den **ÖPNV** (öffentlichen Personalverkehr) insbesondere Richtung Pfaffenhofen/Rohrbach und Richtung Ingolstadt **fördern** und
- eine „**lokale Mitfahrzentrale**“ logistisch **unterstützen**.

Die **Innerstädtische Mobilität** kann – auch durch Nutzung der Dienstleistungsbörse z.B. mittels **Ruf-Taxis** und gegebenenfalls in fernerer Zukunft durch den **Einsatz von Solartaxis** - gesteigert werden.

4. Ökologische Stadt Geisenfeld

Zum schonenden und nachhaltigen Umgang mit unserer Natur sind wir nicht nur durch die ständig steigenden Energiekosten verpflichtet, sondern auch durch die Verantwortung gegenüber den nach-folgenden Generationen.



Möglichkeiten hierzu ergeben sich durch

- **alternativer Energien** (Beispiel Bauhof)
- **Förderung nachwachsender Rohstoffe** (Energiegewinnung, ökologisches Bauen, etc.)
- langfristig denken wir auch an eine kommunale Energieversorgung, möglichst in Verbindung mit einer Förderung unserer Landwirtschaft („Stadtwerke Geisenfeld“)
- **Ausweisung von Baugebieten mit lokalen Block-Wärme-Kraftwerken**
- Auch die vorab erwähnten Möglichkeiten zur Steigerung der Mobilität - **ÖPNV, Ruf-Taxi, Mitfahrzentrale, etc.** - dienen der Umwelt.

5. Kulturstadt Geisenfeld



Bild: Miek Michielsen

Kunst und Kultur sind in den letzten Jahren dank privater und städtischer Initiative ein Markenzeichen unserer Stadt geworden.

„Dieses hohe Niveau zu erhalten und weiter zu fördern ist uns Verpflichtung.“

Hier stellen wir uns unter anderem eine bessere Einbindung bestehender Einrichtungen wie z.B. des **Sinnesgartens** und des **Khangartens** vor.

Für **Open-Air- und Freilichttheaterveranstaltungen** würde sich der **Rathausplatz** bestens eignen und mittelfristig brauchen wir auch im Zentrum der

Stadt einen **öffentlichen Raum (Bürgersaal)** um größere Veranstaltungen in repräsentativem Rahmen abhalten zu können. Das private Engagement von Vereinen und Einzelpersonen verdient Anerkennung, die sich nicht nur auf einen Händedruck des Bürgermeisters beschränken darf.



GRUNDSTÜCKE
HÄUSER
WOHNUNGEN

**VON
BEHM**
IMMOBILIEN GbR

ELKE VON BEHM
FRANZ STROBL

TIEFER WEG 3
85290 GEISENFELD

FON 08452 73 580 73
MOBIL 0172 856 38 35
FAX 08452 73 42 11

info@IMMO-V-BEHM.DE
www.IMMO-V-BEHM.DE

Foto Treff Film und Digital Bilderservice • Geschenkeideen für jeden Anlass • Silberschmuck mit Edelsteinen

Schmuck-Stein
Geschenke – Edelsteine – Schmuck – Düfte

*Top Angebote
Top Angebote*

Beschenken Sie sich selbst oder Ihre Freunde.
Bei uns finden Sie immer das Richtige!

jede Woche neu!
jede Woche neu!

Schmuck-Stein * Maximilianstraße 16 * 85290 Geisenfeld

Liköre und Brände abgefüllt in Designer Flaschen Ihrer Wahl
Vielfältige Auswahl an Edelsteinen und Mineralien • Düfte für Sie und Ihn

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches, gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen allen, die Sie in diesem Jahr unser soziales Engagement begleitet haben

Impressum (Auflage 3800 Exemplare)

Herausgeber: USB Geisenfeld
ViSdp: Günter Böhm
Bahnhofplatz 6
85290 Geisenfeld

Internet: www.usb-g.de
E-Mail: Info.usb-g.de
Satz: Manfred Meixensberger
Druck: Seber Offset GmbH, Vohburg

Herzlichst
Ihre
Henriette Staudter



cf-initiative-aktiv e.V.
Hilfe bei Mukoviszidose

6. Lebens- und liebenswertes Geisenfeld in Stadt und Land

Unsere Stadt soll ihren Bürgern Möglichkeiten zum Wohnen, Arbeiten, Lernen, Einkaufen, zur Freizeitgestaltung, zur Befriedigung der sozialen Bedürfnisse und ganz allgemein zum Wohlfühlen bieten.

Dazu haben wir folgende Prioritäten ins Auge gefasst:

- **Bau der Umgehungsstraßen** und bis dahin eine **Reduzierung des innerstädtischen Schwerlastverkehrs**.

Dies wollen wir unter anderem durch

- verstärkte Kontrollen (Mautflüchtlinge, Feinstaubbelastung) und durch
 - „legale“ Protestaktionen erreichen.
- Die Gestaltung des Stadtplatzes ist für uns noch lange nicht abgeschlossen. Wir wollen auf diesem Platz



- mehr Grün in Form von Bäumen,
- Bänke, die diesen Namen auch verdienen und zum Verweilen einladen,
- einen Mittelpunkt in Form eines Brunnens (gegebenenfalls mit der Maximiliansstatue)

- **Plätze für unsere Kinder und Jugendlichen**, z.B. zum Skaten oder zum Rodeln, Treffpunkte für Jung und Alt. Plätze für Erholung und Freizeitgestaltung.

- **Die Ausweitung des Facharztangebotes** (z.B. Augenarzt)

- **Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen**

- Die Schaffung von **Einrichtungen für „Betreutes Wohnen“**

- **Die Schaffung von „Mehrgenerationen Häusern“**

- **Die Einbindung und Entwicklung der Ortsteile** unter gleichzeitiger Bewahrung ihrer historischen und kulturellen Eigenheiten



- Den weiteren **Ausbau des Radwegenetzes**
- **Entwicklung der Stadtverwaltung** zu einem modernen Informations- und Servicecenter

Die **Stadt** selbst soll **als Dienstleister für ihre Bürger** wirken und in diesem Sinne bürgerliches Engagement mit Rat und Tat begleiten.

Dies gilt insbesondere für die **Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Bürger und Vereine**. Der **Sportförderung**, insbesondere **im Jugendbereich** kommt dabei eine herausgehobene Bedeutung zu.

Abschließende Worte zum Kommunalwahlprogramm

Mit dem vorliegenden Programm erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, vielmehr wollen wir unsere Schwerpunkte künftiger Kommunalpolitik in Geisenfeld darstellen.

Die meisten Punkte haben wir mit konkreten Handlungsschwerpunkten beschrieben, die sich auch kurzfristig realisieren lassen. Langfristige Aspekte – Visionen – haben wir als solche gekennzeichnet.



„Wir wollen keine „Luftschlösser“ bauen, sondern uns, wie eingangs erwähnt vorrangig auf das Notwendige, Machbare und Finanzierbare beschränken!“

Aufruf zur Unterstützung unserer Listen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Großgemeinde Geisenfeld, als neue Gruppierung brauchen wir Ihre Unterstützung, um überhaupt für die Kommunalwahlen 2008 kandidieren zu können.

Wir brauchen mindestens 120 Unterschriften.

Demokratie lebt von der Beteiligung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger! Wir bitten Sie somit recht herzlich, sich möglichst zahlreich in die im Rathaus ausliegenden Unterstützerlisten einzutragen!

Die Listen liegen seit 11.12.2007 im **Rathaus, Zimmer 10 (Einwohnermeldeamt) aus.**

Eintragen können Sie sich **montags bis mittwochs von 08.00 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr, freitags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich am Sonntag, 13.01.2008 von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie am Donnerstag, 17.01.2008 von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr.** Die Eintragsfrist läuft am 21.01.2008 ab.

Ab ca. 22.12.2008 liegt auch die Unterstützerliste für den gemeinsamen Wahlvorschlag zur Kreistagswahl aus. Eintragen können sich alle Wahlberechtigten, die mindestens 18 Jahre alt und seit drei Monaten in Geisenfeld wohnhaft sind. **Wichtig: Bitte nehmen Sie Ihren Ausweis mit und tragen sie Ihren Namen und Ihre Anschrift gut lesbar in die Listen ein.**

Herzlichen Dank für Ihre Mühe!

USB – DIE NEUE KRAFT

USB - Die Verbindung zwischen...

- Stadt und Land
- Tradition und Moderne
- Jung und Alt
- Bewährtem und Neuem
- Bürgern und Politik

Listenplatz 1: Christian Staudter

Als Ihr Bürgermeisterkandidat bitte ich Sie für das Team der USB-Liste um Ihr Vertrauen. Ich freue mich sehr, an der Spitze dieser Frauen und Männer stehen zu dürfen, die alle viel Positives für unsere Großgemeinde bewirken.



Mein Leitspruch als Ihr Bürgermeister:

„Du da an der Spitze sollst nützen und nicht herrschen.“

(Hl. Bernhard von Clairvaux)

- 57 Jahre, aufgewachsen in Geisenfeld
- Studiendirektor, Diplom-Handelslehrer
- Stadtrat seit 1992, Mitglied im Bau- und Finanzausschuss, Stadtmarketing, Aufsichtsrat Stadtentwicklungs-GmbH
- Kreisrat seit 2002

Listenplatz 2: Monika Zellner



„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.“

(Don Bosco)

- 50 Jahre, Nötting
- Postbetriebsassistentin
- 15 J. Vors. der Theaterfreunde Nötting
- Übungsleiterin TV Geisenfeld
- engagiert für den Bürgersaal

Listenplatz 3: Günter Böhm



„Tue recht und scheue niemand!“

- 57 Jahre, Geisenfeld
- Leiter der Arbeitsagentur Pfaffenhofen
- Stadtrat seit 2002, Mitglied im Kulturausschuss und Stadtmarketing, Abwasser-Referent
- Kreisrat seit 2002

Listenplatz 4: Miek Michielsen



„Nur wer eigene Wege geht, hinterlässt auch Spuren!“

- 52 Jahre, Geisenfeld
- Heilpädagogische Förderlehrerin
- Mehr als ein Jahrzehnt im Einsatz für die kulturelle Entwicklung Geisenfelds u. a. Rathausausstellungen, künstlerisches Gestalten mit Kindern, Laufend Kunst, beleuchteter Wasserturm, Bildhauersymposium am Stadtplatz, u.v.m.
- www.kunstforum-geisenfeld.de

Listenplatz 5: Dr. Wolfgang Hollweck



„Ohne Begeisterung ist noch nie etwas Großes geschaffen worden.“

- 41 Jahre, gebürtiger Geisenfelder
- Diplom Chemiker, Dr. rer. nat.
- Stadtrat seit 2002
Jugendreferent, Gemeinschaftsvers.
- Vorsitzender des FC Geisenfeld

Listenplatz 6: Elke v. Behm



„Geisenfeld – meine Heimatstadt zum Wohlfühlen.“

- 43 Jahre, seit 6 Jahren in Geisenfeld
- Haut- & Haarstudio, Immobilienmaklerin
- engagiert im Stadtmarketing und „Geisenfeld macht sich fit“
- Ziel: Integration von Neubürgern

Listenplatz 7: Peter Mühlbacher



„Red' mer net lang, ... pack' mers an!“

- 50 Jahre, Geisenfeld
- Entwicklungsingenieur Elektronik
- Erfinder
- www.Geisenfeld-Online.de
- Webmaster usb-g.de

Listenplatz 8: Rosi Schätzl



„Es gibt immer einen Weg - packen wir es an!“

- 59 Jahre, Schillwitzried
- Heilerziehungspflegerin
- Liebt ihre berufliche Tätigkeit mit psychisch Kranken und Menschen, die im Abseits stehen.
- Seit 30 Jahren engagiert in Politik und Gewerkschaft

Listenplatz 9: Manfred Meixensberger



„Lasst unseren Schulkindern die Luft zum „Leben“!“

- 37 Jahre, Elektrotechniker Flugzeugbau
- Ferien(s)pass – den Kindern spielend Wissenswertes vermitteln
- Redaktion AUFWIND
- Aktiv bei den Nöttinger Theaterfreunden

Listenplatz 10: Birgit Gigl



„Der Jugend einen Platz geben zum Leben, ist mir wichtig!“

- 40 Jahre, Zell
- Bankkauffrau, Hausfrau
- Elternbeiratsvorsitzende Grundschule
- Betreuung von 50 Schulweghelferinnen
- Ziel: Familien stärken und schützen

Listenplatz 11: Paul Weber



„Glücklich ist nicht, wer anderen so vor- kommt, sondern wer sich selbst dafür hält.“

- 42 Jahre, Geisenfeld
- Leiter der örtlichen BRK-Rettungswache
- Ziel: Einflussnahme für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Rettungsdienstes zum Wohle unserer Bevölkerung

Listenplatz 12: Monika Leprich



„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch dafür, was wir nicht tun.“

(Jean Baptiste Molière)

- 52 Jahre, seit 22 Jahren Geisenfelderin
- Fohlenhof - Ortsteil Zell
- Evang. Religionslehrerin
- Ev. Kirchengemeinde: Vertrauensfrau
Aktiv für Ökumene & Gemeindeblatt

Listenplatz 15: Christian Wallner



„Kinder haben keine eigene Lobby – für sie mache ich mich stark.“

- 37 Jahre, Geisenfelder
- Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb
- Verdi
- Malen von Cartoons und Karikaturen

Listenplatz 18: Helga Seemeier



„Die Interessen der Ortsteile, ganz besonders natürlich Ilmen-dorf, sind mir wichtig!“

- 43 Jahre, Ilmen-dorf
- Kaufmännische Angestellte
- Schützenverein Alpenrose Ilmen-dorf –
Fahnenmutter 100-jähriges Jubiläum

Listenplatz 13: Martin Kölbl



„Die Welt von morgen gehört dem, der heute eine Vision hat.“

- 37 Jahre, gebürtiger Geisenfelder
- Schreiner, Versandarbeiter
- Betriebsrat Wolf Anlagentechnik
- Organisator: 1. Street-Soccer-Cup
- Trainer F1-Jgd. beim FCG

Listenplatz 16: Petra Leppmeier



„Geisenfeld familienfreundlich gestalten – ich helfe gerne mit.“

- 30 Jahre, Zell
- Gerichtsvollzieherin
- 10 Jahre Schriftführerin im Schützenver-ein "Tannengrün Zell"

Listenplatz 19: Kurt Götz



„Die Wahrheit braucht einen Mutigen, der sie auch ausspricht.“

- 52 Jahre, gebürtiger Geisenfelder
- Polizeibeamter PI Geisenfeld
- 10 Jahre Geisenfelder Ferienpass
- Vorstandsmitglied VDK Geisenfeld
- Organ. Seniorenfahrten u. a. im VDK

Listenplatz 14: Christa Bogenrieder



„Ein Blick der Liebe und ein Wort der Ermunterung erreichen mehr als viele Vorwürfe.“

(Don Bosco)

- 48 Jahre, Obermettenbach
- Technische Angestellte, Hausfrau
- Pfarrgemeinderat Niederlauterbach
- Vorstandsmitglied Sängerverein
- Aktiv im Chor Maggies Moderne

Listenplatz 17: Rudi Simon



„Ich sage JA zur Arbeit unserer Fraktion im Stadtrat!“

- 51 Jahre, Geisenfeld
- Elektrotechniker
- Aktive Mitarbeit in der Jugend-abteilung des FC Geisenfeld

Listenplatz 20: Henriette Staudter



„Man sieht nur mit dem Herzen gut...“
Antoine de Saint-Exupéry

- 54 Jahre, Geisenfeld
- Fachlehrerin Körperpflege, Hausfrau
- 20 Jahre Ehrenamt für Mukoviszidose-Hilfe
- Stellv. Sprecherin des Pfarrgemeinderates
- Kirchenchor, Chor Exsultate, Dreigesang
- Muko-Bühne beim Bürgerfest Geisenfeld

Ersatzkandidaten/innen:

Platz 21: Josef Priller Platz 22: Marita Platz 23: Manfred Platz 24: Julia Zurth Platz 25: Hans Stephan

Kappelmeier-Doesel

Niebauer



U S B - Mit neuer Kraft IM AUFWIND für Geisenfeld

Mehr Informationen über Ihre USB-Listenkandidaten/innen und deren Engagement im Internet unter www.usb-g.de

Nikolausfeier im Seniorenheim – von Miek Michielsen

Am 6. Dezember war es so weit
Die USB stand zur Nikolausfeier bereit
Die Vorbereitungen dazu waren schon länger im Gange
und mehrere Frauen hatten rechtzeitig angefangen:
Porzellanschälchen waren bestellt und befüllt
anschließend in Zellophan gehüllt
Eine Karte mit Weihnachtsgrüße dazu
Sie waren für die Heimbewohner – nur zu!
Fürs Personal lagen Tischdecken bereit
sie waren vorher als Geschenk reingeschneit
und die Kinder der Flötengruppe und die vom Hort
waren als Programmteilnehmer auch wieder dort
Sie bekamen Dickmanns in verschiedenen Größen geschenkt
an denen auch noch ein Schutzengel hängt.
Für die Tischdeko war auch wieder gesorgt
weil uns die Henriette diese stets borgt
So strahlte der Raum im wunderbarem Glanz
Nebst Heimdeko mit schönem Adventkranz
Auch fürs Programm waren die Frauen gut vertreten
wobei sich auch ein Paar Besucher einfinden täten
Es wurde musiziert, gesungen, gelacht
Der Nikolaus (Schlesiger) hat uns einen Besuch gebracht
Die reichliche Kuchenspenden kamen gut an
anschließend war Monika mit einer Geschichte dran
Die Hortkinder sangen ohne Mikro ganz feste
und gaben auch einige Gedichte zum Besten
Ein Paar Anekdoten aus früheren Zeiten
konnte der Christian uns dann unterbreiten
So war der Nachmittag im Nu vorbei
voll wohliger Herzenswärme – ganz nebenbei:
Wir versprochen ganz gern –
nächstes Jahr kommen wir wieder
und singen gemeinsam die schönsten Weihnachtslieder
wir wünschen allen eine schöne Zeit
Ohne Kummer und Sorgen und auch ohne Streit.



Die heilige Taufe am heiligen Abend – Aufsatz von Hansi Meixensberger (7Jahre)

Heuer war a ganz a bsonderes Weihnachten. Ich hob´ so uman ersten Adfent a gloans Briadal kragt. Na ja, schie wara ned. Eha wie a Pressack mit zwoa Aung was blärt. Owa mia ham uns olle ganz fest gfreid, schließlich bedeit ja a Geburt – und is a no so a Schratzn – ja immer a, das a Taufe ohstäht. Und do gibt's dann vui guade Schmankerl, auf das es einen fast den Ranzn zreisst.

Bald wars oiso soweit – der Tag der heiligen Taufe. Wias halt so is, is unser Herr Pfarrer Glockenhalter ein paar Tag vorher zu meine Eltern kommen und hod des Taufgespräch abghalten. Den Termin für de Taufe hamms auf den 24. Dezember gelegt. Und weil des ned langt, hamms als Ort dieses Events de kloane Kapelle am Knedberg bestimmt.

Der Tag der Taufe ist gekommen. Iatz stellns eana einmal vor: Am heilig Abend hods minus zehn Grand ghabt. De Kappeln is vo 1635 und hod olles andere als einen Vollwärmeschutz. Unser Familie und de Verwandtschaft betritt de Kappelle und vos macht der Pfarrer Glockenhalter? – Haut mit dem Eispickel im Taufbecken umanand. Is dem Herrn Pfarrer doch tatsächlich des Taufbecken eigfrorn. Guad, dasma den Onkl Mich dabei ghabt hom, des is a Schutzgas-Schwossa. Der hod sei Ausrüstung ausm Auto gholt und erst mal des Taufbecken auftaut. Der hod so vui Spass ghabt, das er mit seiner Flamme a glei no de Taufkerzn ozündn wollt. De war owa a wenig zschwach für de Affenhitz und is zur Hälfte gschmolzn. Des hoasse Wachs is dann der Taufpatin, der Tante Kasandra über dHand gloffa, dasma glei einen Sanka ham braucht. Der Sanka war dann eh ganz praktisch, weil drom auf der Empore scho vier leid vom Chor a Unterkühlung ghabt hom, weil mir ned ofanga hom kena. De hams dann glei in a goldene Erste-Hilfe-Folie eigwiegtl.

Guad, das mei Briadal ganz fest eibaggelt war, sogar mit Wärmflaschn und zwoa Deckn, der hod seelig gschlaffa. Meine Eltern hamm sich dann de wollern Sitzbezübe aus dem Auto gholt und um sich rum gschlunga. Und so hod dann de Taufe doch no seinen Lauf gnomma. Der Chor hod feierlich gesungen und der Pfarrer Glockenhalter hod schöne Worte und Gebete gsprocha. Dann hod er mei Briadal getauft. Er hod dem gloana sei Mützerl runter und hodn mit lauwarmen Wasser getauft. Mittlerweile is scho finster geworden und de Kappelle is nur noch durch de ganzen Kerzen feierlich beleuchtet worden.

Und wie i dann so dagstandn bin, in der eisigen Nacht, Mama und Papa eingehüllt in Wollkleidung wie Josef und Maria, mit dem gloana Spatz, dick eigwickelt, im Arm, wie i de Sänger in eanara Goldfolie gsehg hob, wie Engerl mit lieblichem Gesang und wie i dann den Pfarrer Glockenhalter mit seinem Grisam stehn hob seng bei dem gloana Wurm, wie oana vo de heiligen drei Könige, do is mia plötzlich warm ums Herz woan. Do howe gwusst, so ähnlich muas in der heiligen Nacht im Stall von Betlehem gwesen sei.

Und war de Taufe a no so turbulent, am Ende des Tages bin i mit meim Briadal ganz stolz unterm Weihnachtsbaum gessen und hob eam nur beobacht, und gmerkt, wie friedlich so a kloana Mensch eigentlich is. Und dann hobe meim Briaderl a Bussi aufs Hirn gehm und mir gwünscht, das olle Menschen so friedlich san wie er.

Von FRAU zu FRAU

Wer, wie, was sind Frauen?

So die 100.000 € Frage eines Radiosenders. Auf alle Fälle Multitalente könnte eine mögliche Antwort heißen, weil Frauen Beruf, Familie, Haushalt und viele weitere Dinge unter einen Hut bringen müssen. Mit welchen Augen aber sehen Frauen Kommunalpolitik? Wie sollte vor allem familienfreundliche Kommunalpolitik gestaltet werden? Welche Erwartungen haben sie?

Antworten, Kritik, Ideen, Lösungsvorschläge auf diese und weitere Fragen konnten die Teilnehmerinnen bei den Veranstaltungen der USB-Kandidatinnen in Unterpindhart, Rotteneck und Ilmendorf geben.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen hielt Elke v. Behm einen Vortrag über die Wirkungsweise von Farben auf Körper, Geist und Seele. Farben haben eine große Bedeutung für unser Allgemeinbefinden und unsere Gesundheit, beeinflussen unsere momentane Stimmung, unsere Leistungsfähigkeit.

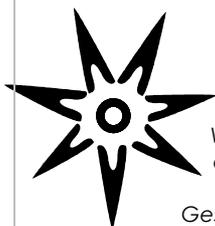
Im Januar und Februar wird diese Veranstaltungsreihe in weiteren Ortsteilen fortgesetzt.



WEIHNACHTSZEIT - Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr, das wie im Flug verging, Revue passieren zu lassen.

WEIHNACHTSZEIT - Zeit, natürlich auch nach vorn zu schauen, neue Ziele zu formulieren - um sie zuversichtlich zu realisieren.

WEIHNACHTSZEIT - Zeit für die besten Wünsche: Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.



Es sind die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben.
Wilhelm von Humboldt

Wir wünschen Ihnen von Herzen ein segnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2008 Gesundheit, Glück und Gottes Segen

Ihre USB Geisenfeld und Ihre USB-Stadtratsfraktion

Gasthof Birnthaler

Münchener Str. 115
85290 Geisenfeld-Zell
Telefon 0 84 52 -3 90
Mo - Sa ab 17:00 Uhr
So ab 10:00 Uhr



**Jeden Sonntag
Mittags- und Abendisch!**

Wir bewirten Sie in unserem Lokal auch gerne bei Familienfeiern und allen sonstigen Anlässen.

Frohe Festtage wünscht Ihre Familie Kneidl

Terminplanung der nächsten Monate

Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Thema
Montag	31.12.2007	9:00 - 12:00	USB-Wahltreff, Maximilianstr. 4	Wir stoßen mit Ihnen auf das Neue Jahr an!
Donnerstag	24.01.2008	19:30	Geisenfelder Hof	Auftaktveranstaltung der USB Geisenfeld zur Kommunalwahl am 02. März 2008
Mittwoch	30.01.2008	19:30	Info über die örtliche Presse	Energieversorgung am Wendepunkt Energetische Gebäudesanierung bei Altbauten - Zukunftsweisende Neubauten Was, warum, wie machen? Wie finanzieren?
Rosenmontag	04.02.2008	ab 12:00	USB-Wahltreff, Maximilianstr. 4	Faschingstreiben im USB-Wahltreff
Samstag	09.02.2008	Ab 8:00	Siegelhalle Geisenfeld	1. Geisenfelder Street-Soccer-Cup (Organisator Martin Kölbl)
Dienstag	12.02.2008	19.30	Info über die örtliche Presse	Energieversorgung am Wendepunkt Heizen mit der Sonne Vom (K)Altbau zum Sonnenhaus Von der Planung zur Realisierung Referent: Georg Dasch, Dipl.-Ing. FH & Architekt, Straubing
Donnerstag	14.02.2008	19.30	Gasthaus Glas, Geisenfeld	„Alte Heilmittel wieder entdeckt / Teil 2“ Referent Prof. Prof. h. c. Matthias Kunth, Fudan Univ. Shanghai Erlös zur Unterstützung karitativer Einrichtungen
In Planung			Info über die örtliche Presse	Von Frau zu Frau „Im Gespräch mit den USB-Listenkandidatinnen“

Unsere Wahlveranstaltungen in den Ortsteilen werden rechtzeitig über die örtliche Presse bekannt gegeben.

USB-SCHERENSCHNITT – RÄTSEL



Ordnen Sie die Profile, die Sie auf der linken Seite sehen, unseren Kandidatinnen und Kandidaten zu. Tragen Sie den Namen des zum Kandidaten gehörenden Scherenschnittes und dessen Listenplatz unten in die Tabelle ein. Schneiden Sie die Tabelle aus und senden Sie diese an USB-Redaktion Geisenfeld, Münchener Str. 36 oder Faxen Sie den Lösungsabschnitt an 70739. Sie können Ihre Lösung auch bei einem USB-Vorstandsmitglied abgeben. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Als ersten Preis erhalten Sie ein Spanferkel, der zweite Gewinner erhält ein „Dinner for Two“ im Restaurant Poseidon.

Einsendeschluß ist der 31.01.2008

Obere Reihe, v.l.n.r.: Birgit Gigl (Platz 10), Paul Weber (11), Monika Leprich (12), Martin Kölbl (13), Christa Bogenrieder (14), Christian Wallner (15), Petra Leppmeier (16), Simon (17), Helga Seemeier (18), Kurt Götz (19), Henriette Staudter (20),
Untere Reihe, v.l.n.r.: Christian Staudter (1), Monika Zellner (2), Günter Böhm (3), Miek Michielsen (4), Wolfgang Hollweck (5), Elke v.Behm (6), Peter Mühlbacher (7), Rosa Schätzl (8), Manfred Meixensberger (9)



Bild	1	Bild	2	Bild	3	Bild	4	Bild	5
Name:		Name:		Name:		Name:		Name:	
Listenplatz		Listenplatz		Listenplatz		Listenplatz		Listenplatz	
Bild	6	Bild	7	Bild	8	Bild	9	Bild	10
Name:		Name:		Name:		Name:		Name:	
Listenplatz		Listenplatz		Listenplatz		Listenplatz		Listenplatz	
Bild	11	Bild	12	Bild	13	Bild	14	Bild	15
Name:		Name:		Name:		Name:		Name:	
Listenplatz		Listenplatz		Listenplatz		Listenplatz		Listenplatz	
Bild	16	Bild	17	Bild	18	Bild	19	Bild	20
Name:		Name:		Name:		Name:		Name:	
Listenplatz		Listenplatz		Listenplatz		Listenplatz		Listenplatz	

Teilnehmer, Name:

Straße, Ort:

Telefonnummer: